

Ob an Mützen, Jacken oder Schuhen: Echt-Pelz bedeutet immer unendliches Tierleid!



***Wussten Sie, dass die Tiere
lebendig gehäutet werden?***

**Ersparen Sie Füchsen, Nerzen,
Waschbären, Hunden, Katzen, Chinchillas oder
Kaninchen dieses grausame Schicksal durch Ihren
bewussten Einkauf! Fragen Sie nach Kunstfell.**

Bundesvorstandssekretariat

z. Hd. Sabine Jedzig

Schreiersgrüner Str. 5 · 08233 Treuen

Telefon: 037468 / 5267

sekretariat@tierschutzpartei.de

www.tierschutzpartei.de



Fotoquelle und ausführliche Informationen unter: www.gelabelt.de

Fakten, die Sie wissen sollten!

Weltweit werden jedes Jahr ca. 30 Millionen Tiere – vor allem Nerze, Füchse, Chinchillas, Kaninchen, Hunde und Katzen – umgebracht und zu Pelzmänteln und Pelzaccessoires verarbeitet. Im Gegensatz zu England und Österreich, wo die Pelztierzucht verboten ist, gibt es in Deutschland immer noch ca. 10 Pelztierfarmen, obwohl laut einer repräsentativen Umfrage von „Statista“ aus dem Jahr 2010 rund 80 Prozent der deutschen Bevölkerung das Tragen von Pelzen ablehnen. Nachdem ein Großteil der heutzutage in Deutschland verkauften Pelzprodukte aus dem Ausland stammt, wäre neben dem Verbot der Pelztierzucht ein generelles Verkaufsverbot ganz entscheidend. Dafür setzen wir uns ein!



„PELZTIERE“ HABEN DIE HÖLLE AUF ERDEN:

Die Tiere leben in engen Drahtkäfigen, in denen sie sich kaum bewegen können. Der Bewegungsradius z. B. eines Nerzes ist in Freiheit 31 Millionen mal so groß wie in seinem Käfig! Nach einem kurzen, qualvollen Leben werden die „Pelztier“ durch Gas, Genickbruch oder Stromstöße getötet. Oft werden sie sogar bei vollem Bewusstsein gehäutet.

Die Jagd- und Tötungsmethoden bei Wildfängen sind genauso grausam: Fangeisen oder Totschlagfallen, in welche die Opfer oft nur mit einem Körperteil hineingeraten und dann tagelang leiden. Manche nagen sich, um zu entkommen, sogar das eingeklemmte Bein ab. Zudem sind 75 Prozent der gefangenen Tiere „Fehlfänge“, d. h. für die Pelzherstellung unbrauchbar, weil ihr Fell zu schlecht ist oder die falschen Tiere in die Fallen gingen - darunter auch vom Aussterben bedrohte Arten.

Wer weiß auch schon, dass ein Breitschwanz-, Karakul- oder Persianermantel aus zu früh geborenen oder wenige Stunden bis einige Tage alten Lämmern besteht? Es ist bekannt, dass Mutterschafen sogar der Bauch aufgeschlitzt wird, um die ungeborenen Lämmer zu entnehmen.

Leider werden Kleidungsstücke mit Pelzbesatz an Kragen oder Ärmeln immer noch ahnungslos gekauft, obwohl es sich auch hierbei oft um das „Tierqualprodukt Pelz“ handelt. Leider gibt es noch keine Kennzeichnungspflicht für Accessoires. Wer vor dem Leiden der sogenannten Pelztier die Augen verschließt und auf Pelz als vermeintliches Naturprodukt besonderen Wert legt, sollte außerdem wissen, dass zum Gerben und „Flauschigmachen“ von Pelzen bis zu 100 teils hochgiftige Chemikalien verwendet werden.

Unsere Bitte:

Bis zu einem Verbot der Pelztierzucht und einem Verkaufsverbot rufen wir Sie dazu auf, Produkte mit Echtpelz und bestenfalls auch die Firmen, die sie verkaufen, komplett zu boykottieren.